

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seelsorge,
liebe Mitglieder der Gremien und Räte auf diözesaner, regionaler und pfarrlicher Ebene!

Am 11. Mai hat Bischof Felix Sie darüber informiert, dass wir in unserem Bistum einen Prozess zur Entwicklung der pastoralen Strukturen angehen werden. Sie finden den Wortlaut des Briefes, der die Gründe für die Notwendigkeiten des Prozesses nennt, hier: <https://bistum.ms/pastorale-strukturen>.

In seinem Schreiben hat der Bischof angekündigt, dass wir erste Skizzen und Überlegungen, die als Gesprächsgrundlage für den Prozess dienen sollen, auf der Klausurtagung der Bistumsleitung besprechen möchten, bevor wir darüber dann in der zweiten Jahreshälfte mit vielen Gruppen und Gremien in einen Austausch treten werden. Die Klausurtagung fand am vergangenen Donnerstag und Freitag in einem erweiterten Kreis statt. Neben Mitarbeitenden der Bischöflichen Verwaltung, zählte auch der Moderator des Diözesanrates, Dr. Frank Möllmann, zu den Teilnehmenden. Ich möchte Sie heute zeitnah über wesentliche Punkte informieren, die dort besprochen wurden.

Bischof Felix hat auf der Klausurtagung seine Festlegungen für den Prozess unterstrichen. „Wir müssen die pastoralen Strukturen so gestalten, dass die Verkündigung der Frohen Botschaft unter in Zukunft deutlich veränderten Rahmenbedingungen weiter gut möglich sein wird“, sagte er. Seine konkreten Vorgaben lauten:

1. Der Prozess orientiert sich inhaltlich an den pastoralen Leitideen, die in den vergangenen zehn Jahren für das Bistum Münster insbesondere in den folgenden Dokumenten festgelegt wurden:
 - Die Sendung der Kirche im Bistum Münster (2011)
 - Pastoralplan für das Bistum Münster (2013)

- Kulturwandel im Bistum Münster. Die katholische Kirche im Bistum Münster als eine Kirche, die Beziehung stiftet (2018)
 - Veränderungen gestalten (2020)
2. Damit bleiben auch die dort formulierten pastoraltheologischen Optionen und Aussagen zum Bild und der Rolle der Kirche die zentralen Orientierungen für den Prozess, vor allem:
 - Menschen mit Gott und miteinander in Berührung bringen
 - Die katholische Kirche im Bistum Münster als Kirche, die Beziehung stiftet
 - Bildung einer lebendigen, missionarischen Kirche vor Ort
 3. Es wird im Rahmen des Prozesses keine weiteren, vom Bischof verordneten Zusammenlegungen/Fusionen von Pfarreien geben.
 4. Es gibt die Notwendigkeit von mehr Bereitschaft zur Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien sowie zwischen Hauptamtlichen und freiwillig Engagierten.
 5. Das Verhältnis der Diözesanpriester im aktiven Dienst zu den Priestern der Weltkirche, die ihren Dienst in unserem Bistum tun, soll dauerhaft ein Verhältnis von 2/3 zu 1/3 sein.

Ausgehend von diesen Festlegungen haben wir auf der Klausurtagung über den Gestaltungsauftrag für den anstehenden Prozess gesprochen. Wir waren uns grundsätzlich einig, dass die Präsenz der pastoralen Arbeit in Pfarreien und Gemeinden, in Einrichtungen, in Institutionen und Verbänden soweit wie möglich gewährleistet bleiben soll. Dabei müssen wir, das wurde auf der Tagung immer wieder betont, ehrlich zu uns selbst und zueinander sein. Deshalb sagen wir bewusst „soweit wie möglich“. Nicht nur die Katholikenzahl und unsere Einnahmen werden spürbar zurückgehen. Insbesondere werden wir auch schon in zehn und noch viel stärker in 20 Jahren einen massiven Rückgang bei Priestern, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten sowie Ständigen Diakonen haben. Das muss uns nicht depressiv machen, es muss uns aber bewusst und klar sein. Denn schon dies wird dazu führen, dass Seelsorge auch in größeren Einheiten gestaltet werden muss. Das heißt nicht, dass die Verantwortung für die Entwicklung der Pastoral künftig nicht mehr in den Pfarreien und Gemeinden liegen wird. Zugleich wächst aber die Notwendigkeit, Kooperationen unterschiedlicher Zuständigkeiten für pastorale Handlungsfelder auf lokaler und regionaler Ebene zu ermöglichen und die verschiedenen pastoralen Orte, Einrichtungen und kategorialen Felder stärker miteinander zu verbinden. Die Pastoral wird und muss in Zukunft auch in größeren Einheiten gestaltet werden. Kooperationen und Teamarbeit zwischen Hauptamtlichen und freiwillig Engagierten werden ebenso ein größeres Gewicht gewinnen wie das Engagement von freiwillig Engagierten insgesamt. Das eröffnet viele Chancen und Möglichkeiten, die wir gemeinsam nutzen und ergreifen möchten.

Bischof Felix hat in seinem Schreiben vom Mai ebenfalls bereits angekündigt, dass wir den Prozess der strukturellen Entwicklung gemeinsam mit Ihnen gehen möchte. Auf der Klausurtagung haben wir zudem die Notwendigkeit betont, diesen Prozess nicht isoliert zu gehen,

sondern ihn mit Prozessen, die bereits in der Vergangenheit auf den Weg gebracht wurden, sowie mit aktuellen Prozessen zu verbinden. Insbesondere halten wir es für wichtig, den Strukturprozess mit dem Spar- und Strategieprozess zu verknüpfen.

Für den Strukturprozess entwickeln wir gerade auch eine Prozessarchitektur. Gesteuert werden wird der Prozess von einer Gruppe, der neben mir die Hauptabteilungsleitungen Maria Bubenitschek, Ulrich Hörsting und Karl Render sowie aus dem Offizialatsbezirk der Leiter der Abteilung Seelsorge, Dr. Markus Wonka, angehören. Daneben sind unter anderem Regional-Teams vorgesehen, die mit den jeweiligen Regionalbischöfen – im Offizialatsbezirk mit Offizial Weihbischof Wilfried Theising – dafür Sorge tragen werden, dass Sie sich vor Ort in den Prozess einbringen können. Neben Veranstaltungen für diözesane Gremien, Räte und Berufsgruppen Anfang September planen wir Termine in den Kreisdekanaten, im Stadtdekanat Münster und im Offizialatsbezirk Oldenburg. Im Offizialatsbezirk wird es im November und Dezember Auftaktveranstaltungen in den Dekanaten geben. Im NRW-Teil des Bistums finden die Veranstaltungen von Ende September bis Anfang November statt:

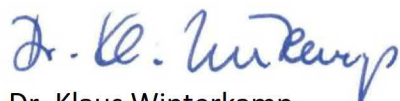
- Montag, 27. September 2021 – Kreisdekanat Coesfeld
- Dienstag, 28. September 2021 – Kreisdekanat Borken
- Mittwoch, 29. September 2021 – Kreisdekanat Warendorf
- Montag, 25. Oktober 2021 – Kreisdekanat Kleve
- Dienstag, 26. Oktober 2021 – Kreisdekanat Steinfurt
- Mittwoch, 27. Oktober 2021 – Kreisdekanat Wesel
- Donnerstag, 28. Oktober 2021 – Stadtdekanat Münster
- Dienstag, 2. November 2021 – Kreisdekanat Recklinghausen

Bei diesen Veranstaltungen möchten wir mit Ihnen unter anderem darüber in den Austausch kommen, wie die pastoralen Strukturen in den jeweiligen Regionen künftig konkret aussehen können. Im zweiten Quartal des kommenden Jahres ist zudem ein Tag für die dann neu gewählten Pfarreiräte geplant. Derzeit ist vorgesehen, dass wir die Beratungs- und Entscheidungsphase des Strukturprozesses bis zum April/Mai 2023 abschließen werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich hoffe, Ihnen mit diesen Informationen einen Einblick in die zentralen Überlegungen der Klausurtagung gegeben zu haben. Gewiss rufen diese Informationen bei Ihnen Fragen hervor. Ob wir oder ich diese alle beantworten können, weiß ich zwar nicht, denn wir stehen erst am Anfang des Prozesses. Zögern Sie aber nicht, uns Ihre Fragen gerne zu stellen. Wir werden versuchen, Ihnen so schnell und umfassend wie möglich zu antworten.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Klaus Winterkamp
Generalvikar